

Niederschrift
-öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:
Finanzausschuss
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:
06.06.2011

Sitzungs-Nr.
18

Sitzungsort:
Rathaus, Sitzungszimmer 109

Sitzungsdauer:
18.00 bis 19.25 Uhr

| Teilnehmer | anwesend | von Top -Top | es fehlten entschuldigt | unentschuldigt |
|--|----------|--------------|----------------------------|----------------|
| Herr Wodke | A | a - g | | |
| Herr Jensen | A | a - g | | |
| Frau Neumann | A | a - g | | |
| Frau Lampe | A | a - g | | |
| Frau Kryzak | A | a - g | | |
| Vors. des Ausschusses Stadtentwicklung, Bau u. Verkehr, Herr Schlüter | A | a - g | | |
| Vors. des Ausschusses Schule, Kultur und Sport, Frau Benzien | A | a - g | | |
| Vors. des Ausschusses Jugend, Senioren und Soziales, Herr Wulff | A | a - g | | |
| Vors. des Ausschusses Umwelt und Energie, Herr Jessel | A | a - g | | |
| Rechnungsprüfungs- ausschuss, Frau Bahr | A | a - g | | |
| Vors. des Ausschusses Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe u. Tourismus, Frau Lagemann | | | E | |

Teilnehmer der Verwaltung und Gäste:

Herr Hochgesandt, Herr Wiese, Herr Becken, Herr Lidzba, Herr Speßhardt,
Frau Heimke, Frau Karth, Frau Risch, Frau Welzel,

Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 17. Sitzung des Finanzausschusses und der gemeinsamen Beratung mit dem Hauptausschuss vom 09.05.2011
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 1. Einwohnerfragestunde

2. Beratung zum Haushaltssicherungskonzept der Stadt Hagenow für den Zeitraum 2011 - 2014.
3. Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Stadt Hagenow
4. Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung
- f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
5. Grundstücksangelegenheit
- g) Schließung der Sitzung

a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Jensen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses, die Vorsitzenden der Fachausschüsse, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Jensen teilt mit, dass eine Tischvorlage zum Tagesordnungspunkt 2 vorliegt. Statt Beratung erfolgt auch entsprechend ein Beschluss zum Haushaltssicherungskonzept der Stadt Hagenow für den Haushalt 2011 und Folgejahre. Die Vorlage liegt jedem Mitglied vor. Weitere Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 17. Sitzung des Finanzausschusses und der gemeinsamen Beratung mit dem Hauptausschuss vom 09.05.2011

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

zu 2.

Beratung und Beschluss zum Haushaltssicherungskonzept der Stadt Hagenow für den Haushalt 2011 und Folgejahre

Das Haushaltssicherungskonzept lag den Finanzausschussmitgliedern und den jeweiligen Fachausschussvorsitzenden der Stadtvertretung Hagenow vor.

Herr Jensen hat darauf hingewiesen, dass auf der letzten Stadtvertreter Sitzung das Schreiben vom 28.06.2010 mit den Forderungen der Rechtsaufsichtsbehörde angesprochen wurde, bezüglich der Prüfung der Hebesätze, freiwillige Ausgaben, Kinderbetreuung, Übertragung der kommunalen Kindertagesstätten an freie Träger.

Zum Haushaltssicherungskonzept hat Herr Hochgesandt einige Ausführungen vorgetragen. Aufgrund der schwierigen Haushaltslage für die Stadt wurde das Haushaltssicherungskonzept bereits im letzten Jahr erstmalig erstellt. Dieser Prozess wird die Stadt Hagenow auch in den nächsten Jahren weiter beschäftigen. Mit der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes werden weitere Einsparungsbemühungen aufgezeigt.

Im vorliegenden Haushaltssicherungskonzept sind gesetzliche Grundlagen, allgemeine gesetzliche Anforderungen und wichtige Finanzkennziffern dargestellt, wie sich bestimmte Eckpunkte des Haushaltsgeschehens entwickelt haben. Abgerechnet wurden die bereits im letzten Jahr beschlossenen Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung und hinzugefügt sind die Maßnahmen die neu im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsprozesses greifen sollen. Weitere Maßnahmen und allgemeine Punkte der Haushaltskonsolidierung werden auch noch hinzukommen, wie Kinderbetreuung, freiwillige Leistungen mit der Zielstellung bis 2014 maximal 10 % die freiwilligen Leistungen zu kürzen.

Es wurde eingeschätzt, dass mit dem vorliegenden Haushaltssicherungskonzept eine Diskussionsgrundlage geschaffen wurde. Die Konsolidierungsmaßnahmen die genannt worden sind, belaufen sich auf eine Verbesserung der Haushaltssituation von 309.000,00 €, wenn diese Maßnahmen so umgesetzt werden wie im Haushaltssicherungskonzept dargestellt. Hinzu kommt die Haushaltssperre von 5 % die veranlasst wurde, hier ist ein Einsparpotenzial von ca. 125.000,00 €, die zur Minimierung des Fehlbetrages beiträgt.

Zur Information teilt Herr Hochgesandt mit, dass der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010 sich im Prüfungsverfahren befindet und mit einem Saldo von minus 382.400,00 € abgeschlossen wird.

In der Diskussion äußert Herr Jensen, dass von Seiten der CDU Fraktion einer Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer in diesem Jahr nicht zugestimmt wird. Ab dem 01.01.2012 wäre dieses akzeptabel, die Hebesätze um 15 % zu erhöhen. Aber auch wiederum, in einer Gesamtkonzeption, wo in allen Bereichen Einsparungen bzw. Mehreinnahmen vorgenommen werden. Hierbei muss offen über Erhöhungen von Steuern und Kita-Gebühren, sowie Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen und Personalkosten entschieden werden. Es wäre wünschenswert, wenn das auch konkret an Zahlen belegt wird. Die Fraktion ist der Auffassung, es muss langfristig ein stimmiges Gesamtkonzept auf den Tisch.

Frau Kryzak kann nicht nachvollziehen, dass die CDU Fraktion bei jeder sozialen Erhöhung, wo es z.B. um die Kita's, Bibliothek und Sportanlagen geht, zustimmen, aber bei einer Erhöhung der Hebesätze und Gewerbesteuer nicht einverstanden sind.

Herr Wodke hat nochmals deutlich gemacht, dass sieht man auch an der Situation des Haushaltes, dass eine Steuererhöhung gebraucht wird. Die 15 % die von der Fraktion vorgeschlagen wurden, ist ein Mittelwert worüber diskutiert werden kann. Es ist nicht zu verstehen, warum ohne Grund das abgelehnt wird. Auch andere Punkte wie Erhöhung der Kita-Gebühren und das Parkhaus müssen mit berücksichtigt und geprüft werden.

Aus der Sicht von Herrn Wodke ist das Haushaltssicherungskonzept sehr gut aufgearbeitet und ein guter Überblick wurde gewonnen.

Frau Lampe hinterfragt bezüglich des Parkhauses, ob schon Kontakt mit der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft aufgenommen wurde.

Herr Hochgesandt teilt mit, dass der anberaumte Termin bedingt durch Krankheit verschoben werden musste.

Frau Lampe äußert, dass die Ausschüsse nur über etwas diskutieren können, wenn auch konkrete Zahlen vorgelegt werden, wenn bei den Kita's über freie Träger nachgedacht wird.

Auch die Personalkosten in den nachgeordneten Einrichtungen wurden angesprochen, wie das Museum, Synagoge und Bibliothek sollten nochmals geprüft werden.

Herr Hochgesandt äußert, dass bei den Hebesätzen was gemacht werden muss, da die Stadt jetzt schon unter dem Landesdurchschnitt 2010 bei der Grundsteuer B wie auch bei der Gewerbesteuer liegt. Eine schrittweise Erhöhung der Hebesätze und Gewerbesteuer von 15 % für 2012 und eine weitere Erhöhung in den Folgejahren, würde zu einem hohen Verwaltungsaufwand führen.

Aus der Sicht von Herrn Jensen wurde eingeschätzt, dass mit den Maßnahmen die im Haushaltssicherungskonzept dargestellt sind, eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer für dieses Jahr noch nicht zwingend notwendig ist.

Herr Wodke sprach den Verkauf eines Grundstückes an, wo der Kaufpreis über die nächsten Jahre noch im Haushalt fließen wird.

In der Diskussion sind durch die Finanzausschussmitglieder und Fachausschussvorsitzenden mehrfach die Gesamtkosten für die Kita's angesprochen worden, dass diese an Hand von Zahlen zu belegen sind, um darüber ausführlich diskutieren zu können.

Frau Heimke wurde beauftragt, zur nächsten Finanzausschusssitzung eine Aufstellung mit konkreten Zahlen über die Gesamtkosten der Kita's aufzubereiten und vorzulegen.

Zu den Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen wurde durch Herrn Wodke nach der Erhöhung des Holzverkaufes, Selbstwerbung von Holz im Stadtwald und nach der Verzinsung des eingebrachten Stammkapitals bei der Hagenower Wohnungsbau GmbH hinterfragt.

Herr Hochgesandt teilt mit, dass aufgrund der gestiegenen Holzpreise diese Erhöhung ist und im nächsten Jahr der Verkauf wieder geringer sein wird.

Die Erzielung der Mehreinnahmen durch die Verzinsung des eingebrachten Kapitals bei der Hagenower Wohnungsbau GmbH ist vom jährlichen Beschluss der Gesellschafter abhängig.

Herr Schlüter hinterfragt, ob die Eigenmittel für die Straßenbaumaßnahme in Scharbow noch in diesem Jahr fließen werden.

Herr Wiese teilt mit, dass die Eigenmittel nicht im Ganzen fließen werden. Die Verhandlungen mit dem Ministerium sind noch nicht abgeschlossen, demnach kann nicht gesagt werden, wie viel Mittel in diesem Jahr benötigt werden.

Wer die Kosten für die Munitionsbergung im Gewerbegebiet trägt, wurde durch Herrn Schlüter hinterfragt. Herr Hochgesandt teilt mit, dass diese durch die Stadt getragen werden.

In der Diskussion hat Frau Benzien dargelegt, dass die Punkte die im Haushaltssicherungskonzept aufgeführt sind, konkret mit einer Terminstellung festgeschrieben werden. Des Weiteren soll der Sachverhalt, Kita's an freie Träger zu übergeben, noch einmal geprüft werden.

Frau Lampe äußert, dass die Zusammenarbeit mit dem Amt Hagenow-Land über die Zusammenlegung von Ämtern (z.B. Meldebehörde, Standesamt) nicht befriedigend ist.

Her Lidzba teilt mit, dass bereits im letzten Jahr Verhandlungen mit dem Amt geführt worden sind (bzgl. der Wohngeldstelle), dann aber kein Interesse von Seiten des Amtes mehr bestand.

Weitere Verhandlungen sollen demnächst mit dem Amt bezüglich des Standesamtes geführt werden.

Herr Jensen stellt den Antrag, dass die Punkte:

5. - Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A,
6. - Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B und
7. - Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer

aus dem Haushaltssicherungskonzept herausgenommen werden.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 2 Enthaltungen

Im Haushaltssicherungskonzept der Stadt Hagenow soll bei den Allgemeinen Punkten der Haushaltskonsolidierung der Punkt 7 -bei Notwendigkeit erfolgt ab 01.01.2012 eine Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B und der Gewerbesteuer -, aufgenommen werden.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen

Abstimmung zum Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes zum Haushaltsplan 2011 und dessen Folgejahre 2014 mit den entsprechenden Änderungen.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

zu 3.

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Stadt Hagenow

Der Tagesordnungspunkt wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen

zu 4.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung

Herr Hochgesandt informiert, dass die Haushaltsgenehmigung für 2011 vom Landkreis eingegangen ist, mit der Auflage das Personalentwicklungskonzept zu überarbeiten, hinsichtlich der Problematik was die interkommunale Zusammenarbeit und das Thema Wiederbesetzungssperre angeht. Des Weiteren wurde auch darauf hingewiesen, dass das Haushaltssicherungskonzeptes zu erstellen und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen ist.

gez. Jensen
Ausschussvorsitzender

gez. Jäschke
Protokollantin